

# Auerthal-Beitung.

Allgemeiner Anzeiger für Aue, Auerhammer, Belle-Klosterlein und die umliegenden Ortschaften.

**Ersteinst.**  
Mittwoch, Freitag u. Sonntag.  
Abonnementpreis  
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich  
mit Frangirten 1 Mk. 20 Pf.  
nach die Post 1 Mk. 25 Pf.

**Mit: Deutschem Familienblatt, Gute Geister, Zeitspiegel.**

Verantwortlicher Redakteur: **Emil Hegemeister** in Aue (Grüßberg).  
Redaktion u. Expedition: **Mus., Marktstraße.**

**Insertate**  
Die einseitige Anzeigensätze 10 Pf.  
Bestellungen werden nach Bezahlung begeben.  
Bei Wiederholungen hoher Rechnungen  
alle Postanfragen und Anzeigenträger  
nehmen Bestellungen an.

No. 133.

Sonntag, den 11. November 1894.

7. Jahrgang.

## Bekanntmachung, die Einkommen-Declaration betreffend.

Nachdem die Ausstrahlung der Declarationsaufforderungen beendet ist, machen wir in Gemäßheit von § 23 der Ausführungsverordnung zum Einkommensteuergesetze vom 2. Juli 1878 hierdurch bekannt, daß es denjenigen, welchen eine Declarationsaufforderung nicht zugestellt worden ist, freisteht, eine Declaration über ihr Einkommen

bis spätestens, den 20. November 1894

anher eingureichen, und können zu diesem Zwecke Declarationformulare bei uns in Empfang genommen werden.

Zugleich ergeht an alle Vormünder, ingleichen Vertreter von Stiftungen, Anstalten, Personenvereinen, liegenden Erbschaften und anderen mit dem Rechte des Vermögensverwalters ausgestatteten Vermögensmassen die Aufforderung, für die von ihnen vertretenen Personen, bezuglich der von ihnen vertretenen Stiftungen, Vereine u. s. w., soweit dieselben ein steuerpflichtiges Einkommen haben, Declarationen bei dem unterzeichneten Stadtrath auch dann einzureichen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderung nicht zugegangen sein sollte.

Aue, am 9. November 1894.

**Der Rath der Stadt.**

Dr. Kretschmar.

Engh.

## Bestellungen auf die Auerthal-Beitung

(No. 665 der Zeitungspreisliste)

für November u. Dezember 1894

werden in der Expedition (Aue, Marktstraße), von den Aussträgern des Blattes, sowie den Landbriefträgern jederzeit gern angenommen.

Expedition der „Auerthal-Beitung.“

Emil Hegemeister.

## Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion stets willkommen.

Im Viktoriahotel fand gestern Abend ein Vortrag-Abend des „Kaufmännischen Vereins Aue“ statt. Herr Schuldirektor Reumeyer sprach über die Reinigung der Deutschen Sprache von Fremdwörtern.

In außerordentlich feierlicher, humoristisch gehaltener Weise erkrankte Redner die seit den 70er Jahren in Regierungskreisen sowohl, als auch im Handels- und Geschäftverkehr bestehenden Bestrebungen, die deutsche Muttersprache von den ihr anhängenden Fremdwörtern zu reinigen und dadurch das Deutschthum wieder zu größerem Selbstbewußtsein zu bringen.

An der Hand vieler Beispiele zeigte Redner die verschiedenen in dieser Hinsicht unternommenen verunglückten Versuche, erwähnte aber auch anerkennend der Bestrebungen der Kaiserlichen Post- und Eisenbahnverwaltung, Gerichtsbehörden u. welche hier bahnbrechend vorgegangen und Lobenswerthes eingeführt hätten. Der äußerst interessante Vortrag wurde sehr beifällig aufgenommen und dankte der Vorstand des Vereins dem Herrn Redner für seine trefflichen Ausführungen. Mit diesem schönen Vortrag hat sich der Kaufmännische Verein gut in die Winteraison eingeführt, mögen noch viel so unterhaltende Abende im gefestigten folgen.

Wir machen die Mitglieder des hiesigen „Gewerbevereins“ darauf aufmerksam, daß nächsten Dienstag Nachmittags eine Besichtigung des im Bau begriffenen Wasserbehälters unserer neuen Hochdruckwasserleitung stattfinden wird, die auch für jeden Laien von Interesse ist. Versammlung hierzu Nachmittags 3 Uhr im Bürgergarten.

Morgen Sonntag findet im Bürgergarten ein „Konzert“ des Turnergesangsvereins statt, dem sich ein Ball anschließen wird. Da die Abendunterhaltungen des Turnvereins sich einer wachsenden Beliebtheit erfreuen, ist sicher ein volles Haus zu erwarten.

Desgleichen wird im Hotel zur Eiche in Belle kommenden Dienstag das Winter-Abonnementkonzert unserer Stadtkapelle stattfinden. Hierzu ist wieder ein vorzügliches Programm gewählt, jedoch es auch hier an Besuchern nicht fehlen wird. Wenigstens ist zu wünschen, daß unser Auerthaler Publikum die Stadtkapelle durch fleißigen Besuch möglichst unterstützt, damit sie in die Lage kommt, immer schönere Leistungen zu bieten. Hat sich dieselbe in letzter Zeit anerkanntermaßen doch so verbessert, daß sie volle Beachtung verdient.

Am vergangenen Mittwoch früh wurde die in den 40er Jahren stehende Arbeitersechsfrau W. am sogenannten Rumpelstübchen im Kuttengrund entseelt aufgefunden. Dieselbe hatte sich Dienstag Nacht heimlich von zu Hause entfernt und nun so unermuthet im Walde den Tod gefunden. Sie soll schon längere Zeit schmerzhaft gewesen sein.

Wie wir hören, ist hier in Aue die Gründung eines „Handwerkervereins“ im Gange, der die Interessen des erwerbenden Mittelstandes vertreten und schon bei den diesjährigen Stadtverordnetenwahlen erfolgreich in Thätigkeit treten soll.

Das königliche Amtsgericht Schneeberg macht bekannt: Auf dem die Firma J. Buchwald in Aue betreffenden Folium 122 des Handelsregisters für Neustädtel, Aue und die Dorfschaften ist heute veräußert worden, daß der Firmeninhaber Paul Johann Friedrich Buchwald in Aue verstorben ist, daß zunächst dessen Witwe Emma verw. Buchwald in Aue, nach deren Ausschließlicher Elvine Hermine verchel. Ketz geb. Best

in Aue Inhaberin der Firma geworden ist und daß die letztere künftig J. J. Buchwald Nachf. firmirt.

## Aus Sachsen und Umgegend.

Hohenstein, 2. Novbr. Dienstag Abend fiel die verm. Frau Schade beim Wasserholen in den Brunnen und ertrank. Die Frau, welche mit Krämpfen befallen war, hat höchstwahrscheinlich beim Bücken und Schöpfen einen Krampfanfall bekommen und ist kopfüber in den Brunnen gesürzt. Als man sie fand, war sie bereits todt.

Chemnitz. Sonntag Nachmittags 12 Uhr wurde auf der äußeren Johannesstraße eine 60 Jahre alte Frauensperson, deren Namen und Herkunft nicht ermittelt werden konnte, von einem Gelehrten tödtlich überfahren.

Annaberg. Dieser Tage wurde der Handarbeiter Wohlgenuth aus Seyersdorf im Straßengraben zwischen Annaberg und Seyersdorf todt aufgefunden. Wohlgenuth war am Tage vorher in mehreren hiesigen Läden verkehrt und bei schon vorgeschrittenem Tageszeit mit einem ebenfalls in Seyersdorf wohnhaften Handarbeiter in angetrunkenem Zustande nach Hause gegangen. Letzterer will Wohlgenuth unterwegs nicht mehr fortgebracht und insoweit hinfällig liegen gelassen haben. Er hat sich hierdurch der jahrelangen Tödtung schuldig gemacht und wurde deshalb in polizeiliches Gewahrsam genommen.

Wolkenstein i. E. S. Novbr. Frau Elster Weigel, welche seit diesem Frühjahr hier verheiratet und hier wohnt, trat am Reformationstage von der katholischen zu der lutherischen Kirche über.

Plauen i. V. Einen schrecklichen Tod fand ein zweijähriger Knabe. Derselbe fiel in eine am Fußboden stehende, mit Wasser und schmutziger Wäsche gefüllte Waschwanne und ertrank.

Zwickau. Behufs Einrichtung des Ausstattungsküchens „Die schöne Welsche“, hatte sich Herr Dir. Artl auf die Bühne des Stadttheaters begeben, um Anordnungen zu treffen. Dabei trat derselbe einige Schritte nach rückwärts in eine Oeffnung und stürzte 7 Meter in die Tiefe. Der Bedauernswerte war binstundungslos und mußte in das Stadtfrankenhaus gebracht werden. Der Verunglückte erlitt einen Schädelbruch, soll sich aber außer Lebensgefahr befinden.

Thum. Das Mitglied der Innung für Strumpfwirker und Stricker, Siegel in Wolkenstein, bezug das fünfzigjährige Meisterjubiläum.

Leipzig. Die von den Stadtverordneten angenommene Rathsvorlage betreffend Einführung des Dreiklassen Systems hat nun auch die Genehmigung des Ministeriums des Innern erhalten. Die nächsten Stadtverordnetenwahlen, welche im Dezember stattfinden, geschehen also bestimmt nach dem neuen Modus.

Wylau. Am Freitag hat sich ein größlicher Unglücksfall zugetragen. In dem böhischen Steinbrüche war ein gebohrter Schuß nicht losgebrannt. Obgleich der Steinbrecher Remniger gewarnt worden war, nicht an das Borloch zu gehen, ging er dahin, um nach dem Schuß zu sehen. In demselben Augenblick ging dieser los und zerschmetterte dem Steinbrecher vollständig den Kopf. Remniger war sofort todt.

Merane. Der Wächter Thomä versuchte seine Ehefrau zu erschließen; dieselbe ergriff die Flucht und so ging der Schuß fehl. Hierauf schoß Thomä auf sich und blieb als Leiche liegen. Thomä stand im 28. Lebensjahre. Der Grund zu dieser That ist unbekannt.

Stählegrün (Ortsteil Reulehn), 2. Nov. Heute brannte in der späten Nachmittagsstunde das dem Hufschmidt Richard Unger gehörige Wohnhaus nieder. Der Besitzer, welcher versichert hat, war mit seiner Ehefrau auf dem Felde, konnte daher außer, dem Vieh, nur wenig retten. Derselbe ist umsomehr zu betauern, da er in der Zeit von 3 Jahren zweimal vom Brandunglück heimgesucht wurde. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

Draun. Auf der Straße nach Freiberg wurde die 17jährige Tochter eines Bürgers von dem Schußmacher Erler durch Sittlichkeitsvergehen belästigt. Durch das Plitzgeschrei wurden zwei Einwohner aufmerksam, worauf sich Erler zur Flucht wandte. Die Verfolger holten den Flüchtling ein.

Eine erst 14 jährige Dienstmagd aus Bernsdorf bei Glauchau wurde ins Gefängniß eingeliefert, weil sie ihre heimlich geborenes Kind erwürgt und vergraben hatte.

Leipzig, 5. Novbr. (Stadthaushall.) Die Abrechnung über den Haushalt der Stadt Leipzig für das Jahr 1893 ist soeben im Druck erschienen. Nach dieser amtlichen Zusammenstellung vereinnahmte die Stadt im vorigen Jahre 19 598 600 Mk., während 19 126 449 Mk. verausgabt wurden; es ergab sich somit ein Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben von 467 051 Mk. An direkten Steuern und Abgaben wurden von der Einwohnerschaft gezahlt 8 314 047 Mk., die weitere Einnahmen brachten 40 Haushaltungsabgaben, u. a. Gebäude 1 122 519 Mk. Gasdrückungsanlage 658 898 Mk., Wasserwert 149 557 Mk., Vieh- und Schlachtthof 124 492 Mk. Für städtische milde Anstalten wurden ausgegeben 1 729 402 Mk., für Polizeiamt 1 108 958 Mk. und für städtische Schulen 8 873 389 Mk.

Die Arbeiten für die Blumen- und Pflanzen-Ausstellung vom 9. bis 14. d. Mts. im hiesigen Crystalpalast sind im Gange. Die Decoration ist im japanischen Stile gehalten, da dies die Hauptaufgabe des Ausstellers ist.

Eine wegen des Falles Geist einberufene Versammlung der hiesigen freisinnigen Partei, zu der sich nur 50 Personen eingefunden hatten, und in der Feinlein-Weimar sprach, wurde, als der Vortragende auf die deutschen Beamten schimpfte, polizeilich aufgelöst. Consul Brämann und Frau haben aus Anlaß ihrer goldenen Hochzeit 10 000 Mk. für das Kinderfrankenhaus gespendet. Von den Majestäten ließen bei den Jubilaren Bilder mit eigenhändiger Unterschrift ein.

Köstritz (Thüringen). Dr. Solmer in Erfurt wirft im „Reichs-Medizin-Anzeiger“ die Frage auf: „Wie muß ein Bier beschaffen sein, wenn es nicht allein als Genussmittel sondern auch als Nahrungsmittel dienen soll?“ Er sagt: „Es muß leicht verdaulich sein, und blutbildende Eigenschaften besitzen und bei einem möglichst hohen Alkoholgehalt möglichst wenig Alkohol enthalten. Denn die Alkoholprodukte bieten ja eine ganz konzentrierte, leicht verdauliche Nahrung; Zucker, Dextrin und Eiweiß sind Nährstoffe, welche dem Bier seine nährende Kraft verleihen müssen. Je höher der Gehalt an solchen Stoffen, desto größer der diätische Wert eines Bieres.“ Unter den modernen Bierarten dürfte keins ihre Ansprüche so erfüllen, wie das Köstritzer Schwarzbier, das mit zu den ältesten Gesundheitsbieren Deutschlands gehdelt und welches in der Fürstlichen Brauerei seit 1696 hergestellt wird, Tausendfältige Anerkennungen, zahlreiche erste Preise Silberne und goldene Medaillen beweisen, daß dieses Bier alle die Eigenschaften besitzt, welche von einem Gesundheitsbier verlangt werden können. Wer das Köstritzer Schwarzbier noch nicht erprobt hat, wird einen Versuch nicht zu bereuen haben. — Wegen des Bezuges verweisen wir auf den Inseratenteil dieses Blattes.

## Kirchliche Nachrichten von Aue.

25. Sonntag nach Trin.:

Früh 1/2 9 Uhr: Dichte. Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls. Predigt: über 2. Cor. 5 V. 1—10 P. Thomas. Hauptlied Nr. 857.

Nachm. 1/2 2 Uhr: Katechismus-Unterrichtung mit der konfirmierten Jugend über App. 7. Hilsgesellschafts-Verst. Abends 8 Uhr: Ev.-luth. Jünglingsverein.

## Kirchennachrichten für Altklerlein-Jelle.

Vorm. halb 9 Uhr Dichte, 9 Uhr Hauptgottesdienst mit heil. Abendmahl. Nachm. 1 Uhr Katechismusunterricht. Abends halb 8 Uhr Jünglingsverein.

## Senneberg-Seide

nur echt, wenn direkt ab meiner Fabrik bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 60 Pfg. bis Mk. 18.65 p. R. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 340 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) — portofrei und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. Seldou-Fabrik G. Hennberg (k. k. Hof.), Zürich.

Politische Nachrichten.

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung...

Ein Traum vom Glück.

(Fortsetzung.)

Donna Elvira — so hatte die alte Soule ihre Herrin genannt — hat die mit Aufbaumungsarbeiten beschäftigten Matrosen, verwundete und Tote zu trennen. Sie selbst wollte mit ihrer Dienerin, welche sich der Arzneikunde etwas versteht, die Pflege der erkrankten übernehmen. Sie versprochen den sehr willigen und gefühllosen Leuten Geldgeschenke, wenn sie ihre Helsen und den Kapitän auch um die Herausgabe der Schiffsapothek angehen wollten, da sie selbst nicht auf Deck dürfe.

„Boju das alles, Sennora,“ brummte ein alter Seebär. Ihre Geldgeschenke werden uns so wenig etwas nützen, wie den Verwundeten Ihre Medikamente. Das Schiff geht doch bald unter, und dann verhungert uns alle gleichzeitig das Meer. Es wird wohl keiner davon kommen.“

„Im Gegentheil,“ erwiderte Elvira ermunternd; „der Sturm läßt nach, ein Bel ist nicht gefährlich — wir werden frei ausgehen und mit dem Zug ein Schiff erhalten, das uns Hilfe bringt. Seid menslich und denkt, wie es euch selber wäre, wenn ihr an Stelle dieser unglücklichen hier läget ohne Bestand und Pflege — helft, rettet — wenn ihr selbst von einem Höheren Gütte und Rettung erhofft.“

Wie vorhin mit Energie und Gewalt, so bezwang jetzt Elvira mit Bitten und verlockenden Versprechungen die Ohren der Matrosen, welche sich ihr feindselig gegenüberstellten. Die Matrosen erfüllten ihre Wünsche, wogegen sie ihnen noch

weiteren Mut einsprach und daß Geld unter sie verteilt, welches sie gerade bei sich trug. Auch der Kapitän, der von ihrem Helldemut gehört hatte, bewies ihr das größte Entgegenkommen und belobte sie öffentlich. Er sagte dem noch die Drohung hinzu, daß er denjenigen, der das heldenmüthige Mädchen oder ihre Dienerin noch einmal bedrohe, exemplarisch bestrafen werde. Das wüthte. Fortan blieben die beiden Frauen unbehelligt.

Die gehörige Beleuchtung der unteren Schiffsräume und die nach und nach wieder hergestellte Ordnung trugen wesentlich zur Beruhigung der Gemüther bei. Seitdem man erkannte, daß der Schaden kein so großer und das Schiff durchaus seetüchtig sei, lernte man sich an das Schreckliche gewöhnen und mit wachsender Zuversicht in die Zukunft blicken.

Es war gegen Morgen, und viele hatten sich bereits wieder niedergelegt, um einen kurzen Schlaf zu erhaschen, als ein sich durch alle Schiffsräume verbreitender brennlicher Geruch den furchtbaren Schanden erweckte, daß im Lagerraum des Schiffes Feuer ausgebrochen sei.

Der Kapitän ließ sofort die unteren Lutten öffnen, welche so lange hermetisch verschlossen gewesen. Der daraus aufsteigende Rauch ließ keinen Zweifel an der neuen Katastrophe mehr zu. Es blieb nur noch eine Hoffnung, daß die Umkleitung früh genug gemacht worden, um den Herd des Feuers zu finden und es auf denselben beschränken zu können.

Diese Hoffnung sollte nicht in Erfüllung gehen. Von den hinuntergeschickten Leuten kehrte einer nach dem anderen, von dem Rauch ver-

trieben, an Deck zurück, um zu melden, daß sie von Flammen nicht gesehen hätten. Demnach mußte das Feuer ganz unten ausgebrochen sein, wo die Baumwollensacklagen. Auf diesen ruhte der Kaffee, welcher bekanntlich trocken liegen muß.

An eine Hinwegräumung der Kaffeefässer war unter diesen Umständen nicht mehr zu denken, denn schon von den unter Deck gestanden fünfzehn Mann kehrten nur zwölf zurück.

Sobald dies konstatiert war, begann man mit Löschversuchen; leider zu spät. Die sich verbildenden Rauchsäulen, welche aus den Lutten aufstiegen, verkündeten die Zunahme des Feuers. Es schien nun doch, als wenn die Winde durch den „Guama“ vorangelenket hätten zum Untergang.

Aus den Lutten getrieben, um im Feuer umzukommen — es war ein schrecklicher Gebankel! Einige versanken darüber in vollständige Apathie, die anderen rasteten wie vom Wahnsinn befallen. Alle durchlebten Greuelsszenen nahmen noch einmal Gestalt an.

Elvira und Soule hatten sich mit den anderen nach dem Vorderteil des Schiffes geflüchtet, welches von dem Feuer noch verschont war. Am Zwischendeck schlugen bald die hellen Flammen aus dem Schiffsraume hervor; man hatte jetzt trotz der Bitten und Drohungen Elviras die Verwundeten ihrem Schicksal überlassen. Die eigene Rettung lag jedem am nächsten. Die Matrosen begannen zu meutern; sie ließen die Befehle des Kapitän und der Steuerleute unbesorgt, sobald dem man sich greifenden verbesserten Elemente gegenüber nicht geschah.

Blötzlich entrang sich ein Angefrier von Elvira's Lippen. „Soule,“ rief sie, „Soule, die Papiere!“

Auch die Alte schrak heftig zusammen und entsetzte sich. „Die Papiere?“ fragte sie in Hast. „Sie haben sie nicht bei sich?“

„Elvira verneinte und rang verzweifelt die Hände. „O, mein Gott! O, mein Gott! sammelte nun auch die Alte. „Die Papiere! die Papiere! Wir müssen sie haben, um jeden Fall.“

„Aber wie in Berührung dieser Worte wälzten sich jetzt vom Zwischendeck so dicke Rauchmassen gegen das Raucrofenloch, in dem die Passagiere sich zurückgezogen hatten, daß man auch diesen geschützten Ort verlassen und sich an Deck begeben mußte.“

Der Sturm hatte bedeutend nachgelassen, die Wellen schlugen nur noch über die Köpfe der Besatzungen entsetzliche tieferer Hyndel, und der im Osten heraufkommende Tagerschleier das fastere Gemüth, das den Himmel so lange bedeckt gehalten. Keuchend deuteten alle auf einen Umschlag zum Guten. In so schmerzlicher war den Augen der Kapitän der aus jeder Öffnung hervorstreichenden Rauchsäulen, die trotzdem den gewissen Untergang verkündeten. Aller Augen richteten sich nach im Horizont, in der frohen Erwartung, dort in retzendem Segel aufzutauchen zu sehen. Nur Elvira und Soule schienen in diesem Augenblick so gleichgültig gegen das Feuer wie gegen den dühren Einbruch. Ihre Augen ruhten einzig auf der Kapitänsluke, aus der ein rüthlicher Stein hervor-

...entworfene ...

**Gegen den Oberstrom im ...**

**Ein Opfer von Monte Carlo.**

**Die Ueberschwemmungen in ...**

**Gegen den Fuß.**

**Ueber das Unglück in ...**

**Schichtshalle.**

**Rudolfstadt.**

**Ueber das ...**

...hat, der ...

**Das Flug-Problem.**

Im Berliner ...

...hat, der ...

**Das Schürleibchen.**

Der französische ...

...macht, das ...

**Santes ...**

**Wichtige ...**

**Cicero als ...**

**fahrrer.**

**Der ungeratene ...**

**doch, der ...**

**denselben ...**



Die Herren Mitglieder werden hierdurch zu einer **Besichtigung** des in Gumpelwitz angelegten und bis zur Wöbung vollendeten Wasserbehälters der neuen Hochdruckwasserleitung der Stadt Aue eingeladen. Versammlung, Dienstag, den 13. November, nachmittags 3 Uhr im Vereinslokal. An demselben Tage, abends 1/2 9 Uhr

**Vereins-Versammlung.**  
abgehalten ist eine interessante Sammlung von Fabrikaten der Königl. Porzellanfabrik.  
Der Vorstand.

**Singegesangsverein Aue.**  
am Montag, den 11. November im Bürgergarten  
**Öffentliches Gesangsconcert**  
mit darauffolgendem **Balle.**  
Anfang pünktlich 8 Uhr Abends.  
an der Caffee 40 Pf., im Vorverkauf bei Herrn **Emil Hempel 30 Pf.**  
Die Sänger und Sängerinnen werden hierzu ergebenst ein.  
Der Vorstand.

**Hotel Eiche, Zelle.**  
Das I. Winter-  
**Abonnements-Concert**  
am Dienstag, den 13. d. M. statt und laden dazu freundlichst ein  
**E. Bretschneider. — A. Zien,**  
Anfang 8 Uhr Abends. Stadtmusikdirektor Aue.  
Dem Concert folgt ein **Tänzchen.**

**Original Frister & Rossmann Nähmaschinen**  
aus vorzüglichstem Material mit grösster Sorgfalt gearbeitet. Ein mehr als 32jähriger ausgezeichnete Ruf setzt die sicherste Gewähr für unbedingte Haltbarkeit u. Langlebigkeit. Die Original Frister & Rossmann Nähmaschinen sind mit den neuesten Verbesserungen versehen und äusserst elegant ausgestattet.  
**Concurrenz Bedienung. Solide Preise.**  
ersäume daher nicht vor Anschaffung einer Nähmaschine die Original Frister & Rossmann Nähmaschine sich anzusehen.  
Lager: Chemnitz i. S. Königstrasse 23.

# Eisenbein-Seife

von Günther & Haussner, Chemnitz,  
die beste zum Hausbedarf, ist nur echt mit Schutzmarke **„Elefant“**  
In fast allen Colonialwaarenhandlungen zu haben à Stück ca. 125 - Gesamt 10 Pfennige.

**Anton Weber, Kürschner**  
Aue-Neustadt, Mittelstraße 46 E.

empfehlte sich auf Bestellung zum Anfertigen von **Pelzwaaren**  
in allen Fell-Arten bei promptester u. solidester Ausführung. Bestellungen, welche für den Weihnachtstisch kommen sollen, bitte möglichst zeitig aufzugeben. Reparaturen werden desgleichen äusserst sauber und billig geliefert.

**Tüchtige Klempner**  
auf Blechwaaren finden dauernde Beschäftigung bei **Aug. Geder, Blechwaarenfabrik, Schwarzenberg.**

Gesetzlich erlaubt.  
Chancenreichste Verlosungen der Welt.  
**21 Millionen ca.**  
werden in 24 Ziehungen im Jahr verlost. Jeder zahlt nur 12 Mal.  
**12 Treffer garantiert.**  
Gewinn 300000, 2mal 200000, 1mal 150000, 2mal 100000, 3mal 60000, 4mal 50000, 4mal 40000, 4mal 30000, 5mal 20000, 5mal 10000, 5mal 5000, 5mal 2000, 5mal 1000, 5mal 500, 5mal 200, 5mal 100, 5mal 50, 5mal 20, 5mal 10, 5mal 5, 5mal 2, 5mal 1.  
Gewinn pro Monat 1/1000 300000, 1/1000 500000, 1/1000 1000000, 1/1000 2000000, 1/1000 3000000, 1/1000 4000000, 1/1000 5000000, 1/1000 6000000, 1/1000 7000000, 1/1000 8000000, 1/1000 9000000, 1/1000 10000000.  
Man wende sich an **Georg F. Bullrich, Neustädtisch Wechl., Bankabtheilung.**  
Genauere Anweisung gegen 30 Pf.-Marke.

**Regenschirme**  
sowie Ueberzieher der Schirme bei **Georg F. Bullrich, Neustädtisch Wechl., Bankabtheilung.**  
22 a, neben der alten Kirche in Aue.



**„Blume des Elsterthales“**  
Dieses allberühmte Bier, welches infolge seines grossen Malz- und Würge-Extraktes und geringen Alkohols besonders Kindern, Blutarmer, Böhnerinnen, währenden Müttern und Rekonvaleszenten jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ferner  
ebenfalls als Gesundheitsbier empfohlen, reines kräftiges Getränk von vorzüglicher Güte und angenehmem Geschmack, laut Analyse vom 14. April 1890 6,78 Malz-Extrakt, 4,38 Alkohol, 0,19 Mineralstoffe, 0,09 Phosphorsäure enthaltend, von Sr. Durchl. Fürst Bismarck als vorzügliches Bier anerkannt, bestes billiges Hausgetränk, ist zu haben in Schneeberg bei Dr. Pilschke, Apotheke; in Lauter (Schwarzbieber) bei Ernst Rügner; in Ischortau (Schwarzbieber) bei Heinrich Meier; in Köstritz (Schwarzbieber) bei Emil Gadebell, Rest. a. g. Quelle; in Aue bei Max Schmidt; in Zeitz bei Hermann Köhner u. Louis Richter.

**Geschäfts-Veränderung.**  
Dem geehrten Publikum von Zeitz u. Umgegend zur gefl. Mitteilung, dass ich das ehemals Nürnberger'sche **Delicatessen-, Cigarren-, Material- und Grünwaarengeschäft** käuflich an mich gebracht habe.  
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthe Kundenschaft nur mit besten Waaren und billigen Preisen zu bedienen und bitte ich bei Bedarf um geneigte Berücksichtigung.  
Hochachtungsvoll  
**Emil Hecker,**  
Zeitz, Georgis Neubau am Bahnhof.

Zugleich habe ich die Vertretung und Lager von **Zwickauer Steinkohlen** der Firma **Ernst Papp & Deut** daselbst übernommen und empfehle beste ruhreife Knirpekohle à Viertel zu 43 Pfg.  
Auch habe einen Verkauf von **Plöner Einfach- u. Lagerbier à Liter Einfach 11 Pfg. — Lagerbier 20 Pfg.** und bitte um freundlichen Zuspruch.

**Dampfkessel** Döbeln 1893  
Silberne Staatsmedaille.  
hydraulisch genietet  
bis zu 250 qum. Heizfläche und für jeden Ueberdruck, sowie alle vorkommenden Kesselschmiedearbeiten liefern als Specialität in vorzüglichster Ausführung  
**Carl Sulzberger & Co.,**  
Flöha-Sachsen.  
Seit 1874 wurden bereits **1560 Stück Dampfkessel u. 2700 andere Kesselschmiedestücke** zur Ablieferung gebracht!

**Paul Thum, Chemnitz,**  
wohnt  
Chemnitzstrasse 2,  
nahe Tänzer's Restaurant,  
nahe dem Hauptpostamt.  
Strassenbahnhaltestelle:  
Annaburgerstrassen - Ecke.  
Fernsprecher 894.  
Man verlange die neueste Preisliste.

**Wer**  
Teppiche, Tischdecken,  
Läuferstoffe, Wachstuche,  
Liniolen, Reisedecken,  
Kameelhaardecken, Schlafdecken,  
Gummidecken, Sopha-  
decken, Sophaheuzüge,  
Portiären, Bettvorlagen,  
Kissen, Schlummerrollen  
gut und billig haben will,  
kaufe bei  
**Paul Thum,**  
Chemnitz, Chemnitzstrasse 2.  
Man verlange die neueste Preisliste.

**Cylinderöle, Maschinenöle**  
aller Art,  
**cons. Maschinenfette,**  
**Masch.-Talg etc. etc.**  
liefern in besten Qualitäten zu billigsten Preisen  
**Leipzig, Sack & Wirth Nachf.,** Bayerische Strasse 41.

**Echtes ungarisches Mehl 0,**  
à 85 Kilo (holzfret) 29 Mt.,  
empfehlte  
**Josef Dam, Breitenbach** bei Johannegeorgenstadt in Böhmen.

**Eine Partie**  
**Reste und zurückgesetzte Waaren**  
sind zu halben Preisen abgegeben von  
**Emil Mert,**  
Schneidemeister Aue, Marktstr.

Für einen **Schlosserlehrling**  
wird ein Meister, event. auch Unter-  
kommen bei einem Mechanikus für Östern  
od. später gesucht.Adr. erbeten an  
**E. Kunze, Schmiedestr., Döbeln.**

**Blechfabrikant**  
wird zur Anfertigung eines  
Massenartikels gesucht. Offert.  
erbeten unter **A. H. 112** an  
**Steinmann's Annoncen-  
Bureau, Hannover.**

**Sing- u. Ziervögel.**  
Tigerfinken, bunte, liebliche Sängler B. 3  
Mt. — Radinäle mit rother Haube, ff.  
Sänger St. 6 Mt. — Dazler Kanariens-  
Vogel flotte Schläger, Fohle und Klingen-  
roller bei Nicht singend, St. 5, 6, 8, 10,  
12, 15 Mark, je nach Leistung. — Vapa-  
geien fingerzahn und sprechend, St. 30,  
35, 40, 50, desgleichen ansingend zu spre-  
chen St. 18-20 Mark verendet unter  
Garantie lebender Ankunft gegen Nach-  
nahme.  
**E. Förster, Zoolog.-Handlg.,  
Chemnitz.**

**3600 Mark**  
kann jedermann verdienen. Offerten unter  
Verdienst an die Deutsche Börsen-Ztg.,  
Berlin-Niederschönhausen.

**Beste Süssrahmbutter,**  
gefalzen, offerirt netto 8 Pfd. franco  
für Mt. 7,40 per Nachnahme.  
**J. Ch. Kimmel,  
Ulm a. D.**

**Für Rettung v. Trunksucht!**  
berühmte Anweisung nach 18jähriger ap-  
probirter Methode zur sofortigen rasch-  
talen Beseitigung mit, auch ohne Vor-  
wissen zu vollziehen, keine Berufs-  
änderung, untl. Garantie. Briefe sind  
50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man  
adressire: „Privat-Anstalt Villa Christina  
h. Säckingen, Baden“.

**Buckskin,  
Kammgarn, Cheviot**  
aller Art für Herren, sowie  
**Damen-Mantelstoffe,**  
jede Masse vom Englischen,  
1/2 billiger  
als im Laden oder beim Schneider.  
Gross-Anwahl. Muster franco.  
**Otto Böhm**  
Tuch-Großhandlung  
Barthstr. 89.  
Adalbertstr. 35.

**Augen-Heilanstalt.**  
Sprechzeit: 9-1/2 und 3-5 Uhr.  
Sonntags nur 9-12 Uhr.  
Augenklinik f. Arme wöchentlich  
1/2 9-1/2 10 Uhr

**Dr. Nobis** Augen- u.  
Ohren-Arzt.  
Chemnitz, an der Nicolaistrasse.

**Reisfutttermehl,**  
von Mt. 3.— an, nur waggontweise  
**G. & O. Lüders, Dampfweissmühle,  
Hamburg.**

**Rechnungsformulare**  
in geschmackvoller und sauberer Aus-  
führung liefert äusserst billig die  
**Uuer Zeitungs-Druckerei.**